



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


*Grenzen der Europäischen Union - Wie zukunftsfähig ist die
EU?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|--|---|
| Titel: | <i>Arbeitsblätter der Reihe „Politik – aktuell“</i> Grenzen der Europäischen Union – Wie zukunftsfähig ist die EU? |
| Bestellnummer: | 64173 |
| Kurzvorstellung: | <ul style="list-style-type: none">• Diese unterrichtsfertigen Arbeitsblätter stellen die Frage nach der Zukunft der EU. Die europäische Flüchtlingskrise ist nur ein, wenn auch ein wichtiges Symptom für die aktuellen Probleme der Europäischen Union. Brüssel hat in zunehmendem Maß mit EU-Skepsis und sogar Europafeindlichkeit zu kämpfen – und das bei Bevölkerung wie Regierungen.• Die Lernenden können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung. |
| • Inhaltsübersicht: | <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt 1: EU-Außengrenzen – Die EU und die Flüchtlinge• Arbeitsblatt 2: Stößt die EU an ihre Grenzen?• Ausführliche Lösungsansätze |
|  SCHOOL-SCOUT.DE | Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de |

UNEINIGKEIT IN DER FLÜCHTLINGSPOLITIK

Über viele Jahre hinweg hat man versucht, sich auf eine gesamteuropäische Asyl- und Flüchtlingspolitik zu einigen. Doch dabei ging es in erster Linie um die Abschottung Europas. Jetzt, wo die Flüchtlingsströme nicht mehr aufzuhalten sind, ist sich die Union uneins wie nie zuvor. Statt nach gemeinsamen Strategien zu suchen, beherrschen Schuldzuweisungen und Grabenkämpfe die Debatte.



Die osteuropäischen Länder Ungarn, Polen, Tschechien und die Slowakei stehen gemeinsam gegen eine von Teilen der EU angestrebte Flüchtlingsquote. Mit besonderer Härte geht Ungarn gegen die Flüchtlinge vor. Die Menschenrechtsorganisation Pro Asyl wirft dem Land vor, die Menschenrechte mit Füßen zu treten und Flüchtlinge menschenunwürdig unterzubringen. Immer wieder berichten Flüchtlinge von Übergriffen durch Rechtsradikale.

Ministerpräsident Orbán lehnt eine Zuwanderung von Muslimen kategorisch ab und hat eine Reihe Gesetze auf den Weg gebracht, die sein Land mehr und mehr abschotten. Die Grenze, die noch vor wenigen Wochen frei passiert werden konnte, ist inzwischen durch Stacheldrahtzäune gesichert. Der illegale Grenztritt gilt seit neuestem als Straftat statt als Ordnungswidrigkeit. Zudem hat Ungarn Transitzone eingerichtet, in denen sich die Flüchtlinge bis zur Beendigung ihres Asylverfahrens aufhalten sollen.

Zwar sind die Töne aus Tschechien, der Slowakei und Polen moderater, aber auch hier wollen Regierungen keine Flüchtlinge aufnehmen und treffen damit auf Zustimmung aus der Bevölkerung. Denn Vorbehalte bis hin zu Rassismus gegenüber Ausländern sind in diesen Ländern, in denen nur wenige Menschen mit Migrationshintergrund leben, weit verbreitet.

Nicht nur die osteuropäischen Staaten machen sich gegen eine gesamteuropäische Flüchtlingsquote stark. Auch einige westeuropäische Staaten setzen lieber auf Abschreckung. So will etwa Großbritannien ein verschärftes Einwanderungsgesetz verabschieden und Dänemark hat die Sozialhilfe für Asylbewerber um die Hälfte gekürzt. Für eine Quote setzen sich vor allem Deutschland und Frankreich ein; auch Italien und Griechenland sind dafür, da sie mit der Zahl der ankommenden Flüchtlinge schon seit Jahren überfordert sind.

Wie hilflos die Politik mit der Situation und mit der Kontroverse in der EU sind, zeigen die Lösungsvorschläge. So hat etwa der österreichische Innenminister vorgeschlagen, abtrünnige Länder zu mehr Solidarität in der Flüchtlingsfrage zu zwingen, indem man ihnen Gelder aus dem EU-Haushalt vorenthalte. Aus Tschechien und der Slowakei hingegen kam der Vorschlag, einen Korridor zwischen Ungarn und Deutschland einzurichten.¹

¹ Vgl. <http://web.de/magazine/politik/fluechtlingskrise-in-europa/fluechtlingskrise-europa-droht-eu-spaltung-30896390>

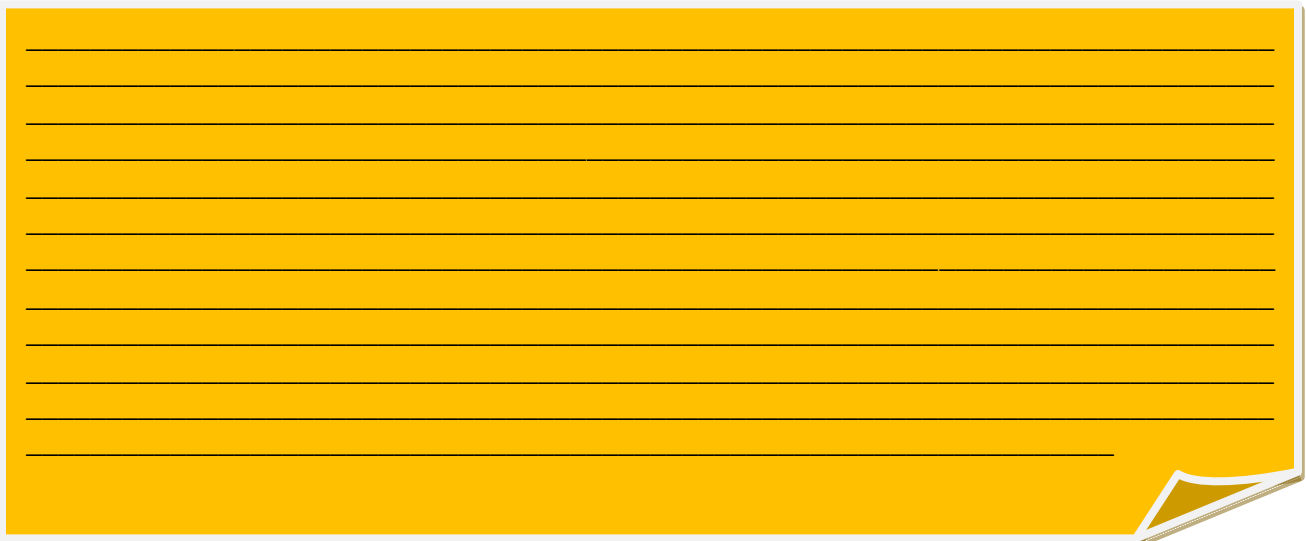
2. Führen Sie in der Klasse oder in der Familie eine kleine Umfrage durch, wie die Uneinigkeiten in der EU wahrgenommen werden. Nutzen Sie hierbei folgende Fragen:

1. Glauben Sie, dass sich die EU auf eine gemeinsame Flüchtlingspolitik einigen kann?

2. Wie sollte Ihrer Meinung nach, mit Ländern verfahren werden, die eine Aufnahme strikt ablehnen?

3. Sehen sie den Zusammenhalt der EU durch die Flüchtlingsproblematik gefährdet?

3. Stellen Sie sich vor, Sie sind Journalist für eine renommierte Tageszeitung. Nutzen Sie die Informationen aus Ihrer Umfrage für einen kurzen Zeitungsartikel. Überlegen Sie sich eine interessante Überschrift für Ihren Artikel.



Station Y: Stößt die EU an ihre Grenzen?

Nicht nur an den Außengrenzen der Europäischen Union gibt es Probleme, auch im Innern rumort es. In der europäischen Bevölkerung sowie in Staats- und Regierungskreisen mehrt sich die Skepsis gegenüber dem Konzept „Europäische Union“. Dies hat Politologen und Zukunftsforscher dazu veranlasst, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie es um die Zukunft der EU steht und welche Konsequenzen die jeweilige Entwicklung hat. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass vier verschiedene Szenarien denkbar sind:



1. Im ersten Szenario steigt die EU nach dem Vorbild der USA zu einer Weltmacht auf. Sie erhält einen ständigen Sitz im UN Sicherheitsrat und ist nicht mehr nur eine Zivilmacht, sondern bedient sich der Mittel der internationalen Machtpolitik. Im Inneren ist die EU föderalistisch organisiert. Sie hat einen Verfassungsvertrag, eine Regierung und ein Zwei-Kammer-Parlament. Wichtige Entscheidungen in der Innen- und Außenpolitik, aber auch in der Wirtschafts- und Verteidigungspolitik liegen nicht mehr bei den Nationalstaaten, sondern bei der EU.
2. Das zweite Szenario geht davon aus, dass die Politik der EU in Zukunft nur noch von wenigen Ländern bestimmt wird. Die meisten Mitgliedsstaaten betrachten die EU als eine Art Freihandelszone, deren Vorteile (etwa der gemeinsame Binnenmarkt, die gemeinsame Währung und den grenzenlosen Reiseverkehr) sie gerne nutzen. In der Wirtschaftspolitik geht es in diesem Szenario nicht um eine gemeinsame Wirtschaftsunion, sondern darum, die verschiedenen nationalen Politiken zu koordinieren. Die EU wird insbesondere in der Außen- und Sicherheitspolitik von den mächtigsten Mitgliedstaaten bestimmt.
3. Im dritten Szenario wird im Wesentlichen das Ende der Europäischen Union beschrieben. Sie scheitert hier an ihrer Größe, Bürokratie und Inhomogenität. Die zügige EU-Erweiterung überfordert die Union. Die einzelnen Mitgliedsstaaten sind nicht mehr bereit, weitere Zuständigkeiten an Brüssel zu übertragen. Gleichzeitig versuchen sie, Politikbereiche zurückzugewinnen, die bereits in der Verantwortung der EU liegen. Im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik ist kein gemeinsamer Nenner zu finden. So kommt es wieder zu nationalen Interessenskoalitionen.
4. Im vierten Szenario arbeitet die EU weiter wie bisher. Sie wird weder Scheitern noch zu einer Supermacht aufsteigen. Zusammengehalten wird sie von dem Bewusstsein, dass sie zu Frieden und Kontinuität geführt hat und dass es keine wirkliche Alternative gibt.⁴

⁴ Vgl. <http://www.handelsblatt.com/politik/international/zukunftsszenarien-fuer-die-eu-zerfall-oder-supermacht/2786810.html> (Stand: 07.10.2015)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Grenzen der Europäischen Union - Wie zukunftsfähig ist die
EU?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

